

Konfliktbearbeitung in Betrieben und Organisationen

Wirtschaftsmediation im engeren Sinn ist das Vermitteln von Auseinandersetzungen zwischen Unternehmen (B2B, "Business to Business") und zwischen Unternehmen und deren Kunden (B2C, "Business to Customer"). Konflikte innerhalb von Betrieben/Organisationen gehorchen demgegenüber eigenen, teils erheblich abweichenden Gesetzmäßigkeiten. So sind die späteren Medianden in der Regel nicht die Auftraggeber einer Mediation. Zudem gibt es andere etablierte Vorgehensweisen wie Einigungs- oder Schlichtungsstellen. Ist ein Betriebsrat installiert, so ist für Konflikte zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft meist dieser der erste und einzige Ansprechpartner. Was aber, wenn der Betriebsrat selbst sich nicht einig ist? Führungskräfte wiederum sehen das Lösen von Konflikten in ihren Teams als ihre Kernaufgabe, können dies aber nur unter bestimmten Voraussetzungen auch erfolgreich leisten. Das Vermitteln von Konflikten in Wirtschaftsunternehmen u. anderen Organisationen erfordert daher spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten, die in diesem Seminar vermittelt werden.

Ziele des Seminars:

Der 2-tägige Praxisworkshop dient der Reflexion der Besonderheiten innerorganisatorischer Konfliktsituationen. Am ersten Tag vermittelt eine Mischung aus theoretischem Input und praktischen Übungen den Teilnehmern ein Gespür dafür, welche Vorgehensweise unter welchen Voraussetzungen das passende Werkzeug zur Konfliktbeilegung sein kann. Neben rechtlichen Besonderheiten werden Tücken aufgezeigt und Untiefen ausgeleuchtet, die im Zusammenhang mit innerbetrieblicher Konfliktbeilegung eine besondere Herausforderung für die damit konfrontierten externen und internen Verantwortlichen darstellen. Es werden fachliche und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um innerbetriebliche Konflikte nachhaltigen Lösungen zuführen zu können. Der zweite Tag dient der praktischen Vertiefung. Angeleitete Rollenspiele und Übungen mit anschließender Reflexion geben Gelegenheit, in geschütztem Rahmen das Gelernte versuchsweise anzuwenden, um erste Sicherheit für die reale Umsetzung zu erwerben.

Seminarinhalt:

- Innerbetriebliche Mediation - Wirtschaftsmediation - Familienmediation: Wo ist der Unterschied?
- Traditionelle innerbetriebliche Konfliktlösungsmethoden und Mediation im Vergleich
- Jedem Konflikt seine Methode - Analyse, Diagnose und Auswahl passender Lösungswege
- Design des Vorgehens: Wer mit wem wo wann wie lang in welchem Verfahren?
- Das Mediationsgesetz und Arbeitsrecht - Normenkollision!?
- Prinzipien der Mediation und kollektives Arbeitsrecht - brauchen wir einander?
- Auftraggeber ≠ Mediand: Bedeutung der Prämediation bei innerorganisatorischen Aufträgen
- Rollenklarheit, Autorität und Authentizität
- Die Rolle der Führungskraft im Konflikt: Konfliktinitiator, Konfliktberater, Konfliktmoderator
- Das Phasenmodell der Mediation als Werkzeug innerorganisatorischer Konfliktmoderation
- Teamkonfliktmoderation
- Härtetest Alltag: Wie können die Ergebnisse sichergestellt werden?

Zielgruppe: Mediatoren, Arbeitsrechtler, Syndikusanwälte, Führungskräfte und Betriebsräte, die sich mit den Besonderheiten außergerichtlicher Konfliktlösungsmethoden innerhalb betrieblicher Strukturen befassen möchten.

Abschluss: IMCP Zertifikat "Konfliktbearbeitung in Betrieben und Organisationen"

Seminarleitung: Anke Hebenstreit

Anke Hebenstreit, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, Wirtschaftsmediatorin BMWA®, Professional Coach, Trainerin für Kommunikation und Konfliktmanagement beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw gGmbH)

Ehrenamtliche Ausbildungsmediatorin (IHK München/Oberbayern), Dozentin für Rechtsbewusstes Handeln (IHK Augsburg und Schwaben), Vorstandsmitglied MediationAugsburgSchwaben e.V.

Instituts- und Ausbildungsleitung: Hannelore Neubert-Klaus

Mediatorin, Wirtschaftsmediatorin und Lehrtrainerin (BMW A®), cert. Lehr/trainerin (DVNLP), cert. Coach (ECA), Ausbildungsleitung mediationsorientiertes Coaching (medor.c ©) & Sportmediation, Psychologin, Psychotherapie

Kosten: Teilnahmegebühr EURO 370,00

Hinzukommende Kosten:

Tagungspauschale (Kaffeepausen mit Kaffee, Tee, Keksen, Obst, Saft, Wasser) 30,00 €
(wird vom SZP erhoben; bitte vor Ort an das SZP entrichten)

Weitere Seminarverpflegung (Mittagessen, Abendessen, weitere Getränke)
und ggf. Übernachtungskosten

Die Ausbildung ist als berufliche Bildungsmaßnahme anerkannt und nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Termin: siehe Jahresübersicht (12 Stunden)

Veranstaltungsort: IMCP Seminarzentrum Plankmühle Schmiechen